



Wie verändere ich meine Wahrnehmung von 3-Dimensionalität in feinere Dimensionen dieses Lebens?

Verlangen sagt aus was wahrgenommen wird. Ist Verlangen täglich auf 3D gerichtet, sprich auf dieser physischen Welt und auf alle bisherig hervorgebrachten menschlichen Ideen, dann wird auch nur all das wahrgenommen.

Wird dieses Verlangen jedoch gelöst, verändert, erweitert dann können feinere Dimensionen wieder wahrgenommen werden. Diese Dimensionen sind nirgendwo in der Ferne sondern unmittelbar in und um einen herum.

Beispielhaft von 100% Wachzustand täglich wird entschieden wieviel davon in den nächsten "Tag" hinüber weitergetragen wird. Interesse an Übungen zur Wahrnehmung von Feinstofflicherem verlagern diese 100% physisch in bspw. 20% feinstofflich und 80% wie das bisherige Leben eben war. Diese 20% Verlagerung des eigenen Verlangens (was will ich) sorgen dafür dass am nächsten Tag die Wahrnehmung sich in diese Richtung erleichtert ausdehnen darf. Das ganze kann man drastisch beschleunigen, je häufiger man meditiert und je weniger man physisch wahrnimmt. Das Verlangen von vielen von uns, von unserer Seele, ist es gerade physisch wahrzunehmen (daher auch bei vielen Menschen an erster Stelle "ich bin dieser Körper") und diese Wahrnehmung kann, je größer das eigene Bewusstsein ist, beliebig erweitert werden. Wie im Zoomer einer Kamera. In die Sonne sehen erweitert den Verstand zu dem was Super-Ego oder auch Höchstes Selbst bezeichnet wird, bzw. dass dieses klar wahrgenommen/integriert werden kann. Wenn wir auf unsere Mitte meditieren erweitert sich unser Bewusstsein maximal (da unsere Mitte und wir selbst im Kern reines Bewusstsein sind) und ermöglicht dann durch diese Ausdehnung das erleben von Erfahrungen (gespeichert in unsren Chakren) und deren Integration, was wir dann als Reife wahrnehmen.

Reines Bewusstsein kann auch vergrößert werden durch Übungen wie in die Leere zwischen Objekte schauen, in die Leere zu hören, die Leere (den Raum) um einen selbst herum zu erfühlen. Das alles gehört mit zu den zentralsten spirituellen Übungen in allen Religion, egal wie diese dann bezeichnet werden. Der Kern ist überall der Selbe, Transzendenz, Wiedererkennung als Geist in Allem durch Loslösung von dieser menschlichen Fixierung.

Eine Bewusstseinsvergrößerung ist nichts anderes als das Gefäß zu vergrößern in dem sich dann alle Erfahrungen ausspielen können. Diese Erfahrungen sind alle schon vorhanden und müssen nicht erst erschaffen werden. Von unserem Herz als Mittelpunkt ausgehend gleichmäßig in alle Richtungen dehnt sich unser Bewusstsein aus und schlüsselt damit alles auf.

Der Wille / das Verlangen sich selbst in all seiner absoluten Tiefe wieder zu erkennen ermöglicht das. Gerade mit der Umpolung auf dieses Ur-Verlangen merkt man erst einmal bewusst wieder die Qualität was Verlangen eigentlich wirklich ausmacht. Und wie sehr man dieses Verlangen in seine Mitte überhaupt erst wieder generieren kann. Verlangen ist der Motor von allem.

Diese Veränderungen und diese Erfahrungen stehen ausnahmslos jedem zu. Daher spricht man auch, nachdem das persönliche Interesse wiederhergestellt und damit der Weg dorthin wieder gefunden wurde, von einer und der selben menschlichen Erfahrung.

Was ist Sterben, was ist der Tod und was für eine mächtige Erkenntnis können wir daraus ziehen diese Aspekte zu verstehen und gar bewusst zu erfahren?

Was ist der Tod und was ist Sterben?

Der Tod ist eine Illusion.

Der "Tod" und alle Gedanken um ihn, sind eine einzige Anhäufung von Glauben ohne zu wissen. Wir beobachten, wir formen uns ein Bild. Haben wir es aber je selbst erfahren können und dann berichten? Woher weiß ich, wie sich Sterben wirklich anfühlt ohne schon einmal bewusst gestorben zu sein?

"Sterben" selbst, fühlt sich nicht an, wie Sterben aussieht.

Sterben tun wir häufig. Sterben ist immer ein gedanklicher Prozess, ein Ablassen von Dingen die nicht wahr wurden. Ein Kontrollieren, ein Festhalten wollen und ein Aufgeben. Oder ein schlichtes Wiedererkennen was ist und schon immer unter Allem war. Somit auch eine Befreiung.

Ent-täuscht zu werden, wenn eine gedankliche Täuschung sich vor unseren Augen auflöst, mit all dem persönlichen Wert der wir ihr zugeschrieben haben - ist Sterben. Langeweile überkommen ohne sich erneut abzulenken und zu erkennen was einfach vorhanden ist - ist Sterben. Wenn man realisiert, wieder weiß, einem wieder bewusst wird, dass die Welt hier um einen herum leer ist und nur die eigenen Wünsche und Vorstellung sie bunt gestalten. Dass Leben im Grunde keine feste Bedeutung in sich eingebaut hat, sondern dass unser Wille einmal Mensch zu werden der war, dem Leben überhaupt erst Bedeutung zu geben. Und dem damit

folgenden Wissen, dass alles gleichzeitig voller Bedeutung und absolut bedeutungslos ist. Fühlt man das durch ein klares Wissen, stirbt man für einen Moment.

Es ist alles ein Abfallen von einem "bin ich nicht" gefolgt von einer noch undefinierten Leere, die nur darauf wartet wieder in Bewegung gesetzt zu werden. Diese Leere ist gedanklich leer, aber voll von Leben selbst. Hieraus entstehen alle Gedanken.

Absolut gestorben ist wenn nur noch dieser eine ewig reiche Moment bleibt und kein weiteres Verlangen nach irgendetwas mehr übrig ist. Dadurch versteht man wieder mit jeder Faser seines Seins die Ewigkeit.

Sterbe jeden Tag und sterbe bewusst, um zu verstehen was "Tod" eigentlich wirklich ist und dass Du nie "sterben" wirst. Sammle diese Erfahrungen und transformiere dadurch dein eigenes Leben, denn irgendwann wirst Du dich fragen:

"Wer ist denn da eigentlich so häufig gestorben? Und wieso bin ich immer noch hier? Wer ist dieses... ich?"

Erst hiernach verstehen wir wieder was Wiedergeburt eigentlich wirklich ist und was sie für uns bereit hält.



Gleichgültigkeit. Gleichwertigkeit. Gleichbedeutung. Absolut. Nullpunkt. Höchste Schwingung. (keine Schwingung?)

Ich bin in unbeschreiblicher Dankbarkeit diesen simplen Fakt mit all der Faser meines Seins zu begreifen: Alle spirituellen Konzepte sind egal, vollkommen egal. Es sind alles nur Brücken, Krücken, Hilfsmittel. Es geht NUR darum, sich mit Egal was man tut, in eine möglichst hohe Schwingung zu begeben dort zu verweilen und zuzulassen was kommt. Die Idee, das Konzept, der Verein, die Gemeinschaft, ist Egal.

Das, ist alles. Und dabei wirklich Alles, mit allem Gigantischen was darin wiedererkannt wird! Meine volle Begeisterung, in dieser Realisierung.



Warum fühl ich keine Energien?

Um eine bestimmte Qualität von Energie zu spüren, muss man in der entgegengesetzten Richtung von ihr sein, um sie überhaupt erst wahrzunehmen. Auf gleicher Wellenlänge gibt es keine Wahrnehmung von ihr.

Beispiel heilende Energien im Körper, z.B. das angenehme Gefühl von Wundheilung, setzt erst eine Wunde voraus. Ansonsten existiert das Gefühl nicht. Dieses Gefühl zeigt uns, dass unser Körper sich von der einst niedrigen Schwingung (Wunde) wieder in eine höhere, sich gut anfühlende Schwingung (Heilung) bringt. Der dann wieder geheilte Zustand ist praktisch nicht zu spüren.

Die Schöpfung, die so voller riesiger Energie ist, dass sie ganze Galaxien im Sekundentakt hervorbringt, wirkt jetzt gerade und immer durch uns hindurch. Doch wir explodieren dabei nicht. Wir fühlen dies nicht, weil wir es nicht fühlen müssen, weil wir so in Harmonie mit dem ganzen Prozess selbst sind.

Wenn man so in gigantischer Extase vom Leben selbst ist, kann man noch soviel Kokain zu sich nehmen wie man will, man spürt keinen Effekt. Da es keinen Effekt geben kann, da man nicht in einem niedrigen Schwingungszustand ist, sondern der eigentliche Zustand, jetzt gerade, Gleich oder Größer dieses Wirkstoffes ist.

Am Ende des Tages werden wir das bei allen "Dingen" erkennen, die wir in unseren Mund stecken, dass diese nur dazu da sind etwas IN UNS hervorzurufen. Dieses Etwas IST schon längst in uns, doch wir (noch) zu unfähig, das Selbst hervorzurufen. Könnten dies aber jederzeit...

Alles das ist also eine Krücke. Wie so vieles... Telefon und Internet statt echter Telepathie usw.

Wie wir in einer Sauna immer wieder aufgießen müssen um wieder Wärme zu spüren, weil sich unser Körper so an den Zustand gewöhnt hat, so müssen wir uns selbst immer wieder absenken um höhere Energien zu spüren.

Wir fühlen Energie nur durch den Widerstand, den wir zu ihr haben. Haben wir keinen Widerstand, fühlen wir keine Energie. Fühlen wir im Grunde nichts. Alles ist einfach so wie es ist. Normal, angenehm, ruhig.

Ich weiß, vielen gefällt dieses Konzept sicher nicht. Aber so ist es. Wir fühlen nur Freude, weil wir das Gegenteil von Freude kennen. Und die Liste geht weiter.

Schöpfung, durch "Ich bin" kann / konnte sich erst wahrnehmen, durch das individuelle Loslösen von Allem, das ist. In Allem vereint, gibt es keine individuelle Wahrnehmung.

Daher auch das Konzept von Himmel und Hölle, was gleichbedeutend wichtig ist. Himmel und Hölle ist eingebettet in Bewusstsein. Natürlich ist das für den Moment enorm schwierig zu verstehen, wenn man gerade "in" der Hölle ist... aber eines Tages verstehen wir alle.

Energie ist immer in Bewegung. Wollen wir uns verändern, spüren wir mehr als genug Energien.

Selbstrealisierung: Denken, Gedanken, als die letzte Barriere.

Warum sind Gedanken so ein gewaltiges Thema in der Selbstrealisierung? Weil Denken einen ewig in der Vergangenheit hält. Hier wird erklärt warum.

Analysieren wir Gedanken einmal. Was sind Gedanken? Ich erlebe etwas und analysiere es. Ich packe es in verschiedene rationale Schubladen meines Verstandes, in was ich mag, was ich nicht mag, wie es sich zu X verhält, gleiche damit ab was ich schon kenne, usw.

Wenn ich denke, nutze ich meinen Verstand. Ich nutze einen sehr geringen Teil meines Gehirns, der für diesen Prozess ausgelegt ist.

Mein Verstand besteht aus sowohl der Vergangenheit, als auch der Zukunft.

In meinem menschlichen Dasein hier und jetzt gerade, kann ich mir nur eine Zukunft vorstellen. Ich bin (noch) nicht in der Lage eine Zukunft für mich klar und deutlich wahrzunehmen. Ich träume.

Und ich kann das nutzen, was ich schon kenne. Das entspringt meiner Vergangenheit. Meinem Unterbewusstsein. Einer Ansammlung von Erinnerungen. Sowohl selbstbezeichneter positiver als auch negativer Qualität. Was ich mag und was ich nicht mag.

Also im Grunde habe ich nur die zwei Möglichkeiten, wenn ich meine Gedanken nutzen will. Praktisch fantasiere ich damit. Ausschließlich.

Beispiel: Denn was hat der Moment hier und jetzt gerade, mit einem Biss eines Hundes aus meiner Kindheit zu tun? Spür ich den Biss gerade? Was hat dieser Biss in meiner Zukunft und mit andren Hunden verloren? Kann jeder Hund in Zukunft etwas für diesen Biss? Gedanken in Form von Angst trage ich mit mir herum, die mit der Gegenwart hier und jetzt gerade absolut garnichts zu tun haben. Ich blende die Reinheit dieser Gegenwart, durch meine Angst. Ich bin, verblendet. Durch mein (noch) ungeschicktes Tun selbst.

Manche Menschen bezeichnen das als Erschaffen. Aber wie effektiv ist das wirklich?

Denn ich kann nur Denken was ich bereits kenne oder erträumen was ich mir Wünsche, was im Grunde auch nur zusammengesetzt ist aus den Dingen, die ich schon kenne. Mehr davon und weniger davon haben will. Das bin und das nicht bin.

Spontanität, kann nicht gedacht werden. Dieser eine Moment hier, kann nicht gedacht werden. Da jedesmal wenn ich meine Gedanken nutzen will, der Moment schon herum ist und ich ihn nur noch aus Erinnerungen an ihn analysiere.

Die erträumte Zukunft hat keine wirkliche Substanz an sich, denn wir alle wissen wie wundervoll es sich anfühlen kann Tagzuträumen und dann umsetzen zu wollen was wir dort geträumt haben und es fühlt sich anschließend so komplett anders an, dass wir es gar wieder verwerfen. Oder Andres weiterträumen.

Und wenn ich Nachdenke, dann Denke ich über das nach, was ich schon kenne. Gedanken sind eine Reflektion über etwas, das schon längst passiert ist.

Also können am Ende keine neuen Gedanken gedacht werden. Es kann nur über das gedacht werden, was schon längst passiert ist.

Das bedeutet Nachzudenken, ist ewig gestern.

Erkennen wir hier nun das Menschliche Dilemma in dieser Welt und warum sich ein Ereignis immer und immer wiederholt? Mal womöglich leicht abändert, aber im Grunde immer und immer wiederkät?

Und gerade heute in unserem sogenannten "Informationszeitalter" ist es nun schlimmer als je zuvor. Menschen "denken" sie würden leben, leben aber nicht mehr wirklich. Sie sammeln keine neuen Erfahrungen mehr, sondern kauen auf Informationen herum, nennen diese ihr Eigen und meinen Erfahrungen gemacht zu haben.

Lebenserfahrung, macht man direkt mit dem Leben. Man geht raus, will direkt und zielgerichtet Erfahrungen sammeln, mit allem was einen dabei erreicht. Man macht sich keinen Plan zurecht, was man erreichen möchte. Denn sonst nutzt man nur wieder seine Gedanken und es Kann einen nur das dann erreichen, was man bereits schon kennt.

Spontansein bedeutet sich erlauben nicht zu denken. Keinen Rahmen um möglich Erlebtes zu ziehen. Keine Eltern spielen wollen und zu sagen "Du darfst nur bis dahin und kommst dann und dann wieder heim und sagst mir bitte auch wohin Du gehst." Und wie bereichernd sind diese Momente (für unseren Verstand) wirklich wenn wir sagen "Boah das hab ich so nicht erwartet!" ?

Gleichzeitig sind Das auch die Momente die uns am Meisten verändern und in denen wir spüren gewachsen zu sein. Es ist etwas passiert, das wir So nicht erwartet haben. Wir haben nicht nachgedacht. Wir konnten schlicht und einfach nicht. Wir sind aus unserer "Bequemlichkeitszone" herausgekommen. Alles verschiedene Begriffe für ein uns das selbe Thema. Dieser eine Moment hier, ohne Gedanken.

"Ich zieh immer den gleichen Freund an" - "Ja es war schön im Urlaub, bis zur zweiten Woche." (bis mich meine Vergangenheit auch auf der schönsten Insel einholt).

Vergangenheit einholen meint, dass dieser riesen Knäuel an Gedanken, den wir mit uns herumschleppen, an ungelösten Erfahrungen, genannt unser Unterbewusstsein, ständig und überall sich mit hineinmischt. Und es macht das nicht unbewusst, sondern wir tun es, durch unser Denken. Jedesmal wenn wir Denken, bringen wir unser Unterbewusstsein wieder mit ein Stückchen mehr "in unsere Zukunft".

Unser Unterbewusstsein und dieses gigantische Missverständnis, genannt "Menschsein" in Form von Gedanken, kann aufgelöst werden durch das was Spirituelles Herz genannt wird, unsere absolute Mitte unseres Selbst. Wer sich mit Auren auskennt, gar den angenehmen Kopfstand schon gewagt hat und all unsere Wahrnehmung hier nur noch in Energien verstehen will: Das ist die tiefste Mitte unserer Aura, der Einstiegspunkt unserer Seele in diese Realität. Von dort aus können wir dieses reine Licht, dieses erste Licht sozusagen, das später durch verschiedene Ebenen gefiltert wird (unter anderem unsere Gedankliche- und Gefühlsebene) durch unser Unterbewusstsein in unseren Wachzustand bringen und somit alle Prägungen und damit gedankliche Muster ein für alle mal auflösen und frisch leben.

Man kann sich in einen Zustand frei von Gedanken bringen. Und dieser Zustand ist mit absolut nichts zu vergleichen was wir hier auf dieser Welt bisher hervorgebracht haben, als Menschen. Er ist Erfüllung in jedem Sinne. Denn man erfährt dabei absolute Bestätigung in all seinem Sein ohne Nichts extra zu tun. Frei erreichbar, für jeden. Hier und Jetzt. "Du kannst alles, Du bist alles und jetzt geh raus in die Welt, setz es um und mach etwas Tolles damit" ist meine gedankliche Interpretation von diesem phänomenalen Zustand. Und das Tolle ist, es streitet sich nicht mit andren, sondern es hat den Unterton von Einigkeit. Denn es signalisiert dass ewig genug für alle da ist.

Erst hierdurch schalten wir unsere volle Kapazität unseres ganzen Selbst (DNA) frei. Alte Muster (Denken) müssen abgelöst werden dürfen, damit etwas Neues, etwas Größeres, Platz findet. Denn ich kann erst etwas Größeres darstellen, wenn ich aufhöre zu Glauben und zu Denken ich bin gerade "das hier".

Darum haben wir unseren nächtlichen Reset, der uns hilft von dieser Festigung immer mehr ein Stück wegzukommen. Doch ohne das bewusst herbeirufen zu wollen, denn durch die Prägungen die jeden Tag neu entstehen dürfen, ist das ein sehr langer und sehr zäher Prozess.

Es gibt so gigantisch viel größere und vollkommenerere Wahrnehmungen als Nachzudenken, Gedanken zu nutzen. Die wohl Perfekteste und mir bislang Bekannte ist ein Klares Wissen, das absolut frei von jedem Zweifel ist und nichts persönlich mit mir zu tun hat. Denn dieses Wissen hat sich schon Freunden von mir offenbart, in genau der selben Weise und gleichzeitig in den selben Momenten wie mir. Also weiß ich, dass es nichts mit mir zu tun hatte, sondern für uns alle bestimmt ist. Das bedeutet die Quelle dieses Wissen, sind wir alle. Es ist das, was uns alle hervorgebracht hat und es ist in jedem Moment: Wir, Du, ich.

Gedanken aus, Leben an. Durch Meditation auf unsere Mitte. Diesem Gefühl in unserer Brust nachspüren mit geschlossenen Augen. Hinter unserem physischen Herzen, hinter unserem Herzchakra. Bis ein Licht erscheinen darf. Dieses Licht sein lassen, denn es entstand ohne unser Wollen. Es muss nicht erschaffen werden, denn das tat es von alleine. Mit diesem Licht gehen, fühlen und vertrauen. Gerade die Dinge kommen alle von alleine, nur um den Ablauf zu beschreiben. Und bis der Verstand sich abgesenkt hat, gelangt man an eine Grenze. Diese Grenze ist das Unterbewusstsein und in ihm kommen Gedanken auf, die ihr nicht Denken wollt. Sie können sehr abstrus sein und ihr wollt sie korrigieren. Wenn wir das tun, schalten wir wieder den bewussten Verstand ein und statt weiter tiefer in uns Selbst zu gehen, gehen wir wieder in den Wachzustand. Weiter tiefer gelangen wir hier nur durch einen wichtigen Schritt: Zu lernen etwas so sein lassen zu können, wie es ist. Auch wenn es uns nicht im Moment entspricht, doch zu wissen das es perfekt ist. Dann erst geht die Reise weiter.

Das alles, ist eine direkte Erfahrung. Gedanken haben hier ihr Ende und unsere volle Größe ihren Anfang.

In Liebe und ewiger Verbundenheit. In baldig kollektiv realisierter, absoluter Freiheit.

Du bestimmst.

Du bist der Staat. Der Staat besteht aus Menschen genau wie Du. Die nur eben gerade eine andere Realität träumen, in der sie davon ausgehen mehr Macht über jemanden wie dich ausüben zu wollen, als Du eigentlich haben sollst, in deren Vorstellung. Das sind genau die selben Menschen wie Du. Also kann jemand mehr Macht über dich haben? Nur wenn Du dem glaubst. Glaubst Du nicht daran hat dies niemand über dich.

Formuliere deine eigenen Glaubenssätze. Lebe sie mutig und weiß, dass egal was aus dir entspringt, niemand kontrollieren kann. Es entspringt in dir, hat die Quelle in dir, selbst wenn man es dir für einen Moment nimmt, kannst Du es jederzeit wieder erzeugen. Denn Du bist der Ursprung und der Ursprung ist in dir.

Glaube ist Macht.

Vergleiche und fühle dich in die beiden Glaubensmuster und entscheide selbst, was richtig für dich ist:

#1: Alles entspringt etwas außerhalb von mir und fließt in mich hinein und verändert mich konstant. Ich muss mich ständig meinen anzupassen um meiner Situation gerecht zu werden. Ich fühle mich als Opfer, gleichzeitig trage ich nie Verantwortung weil ja etwas außerhalb von mir all die Dinge erschafft, die mich beeinflussen. Alles ist Zufall, heute so, morgen so. Ich fühle mich unsicher und finde mich mit allem irgendwie ab.

#2: Alles entspringt in mir und fließt nach Außen und so wie ich mich verändere, verändert sich die Welt und bringt mir als Ergebnis meiner vorangehenden Selbst-Veränderung all das Wundervolle was ich bin schon bin. Ich habe absolute Macht. Verantwortung ist natürlich, da ich mich nicht elend fühlen will, also kein Elend erzeuge. Denn auch dieses würde mich wieder als Spiegel erreichen.

Wende es an und sieh' selbst. Du hast die Wahl.

Glaubenssätze

Das Leben hat keine Bedeutung ohne die, die Du dem Leben gibst. Das Leben an sich ist Neutral und Du, wie wir alle, wurden geschaffen um dem Leben Bedeutung zu geben.

Im Kern entscheidest Du über Alles Selbst in deinem Leben. Über absolut Alles. Die Frage ist nur wieviel deiner Macht hast Du an andre abgegeben um das auch nur ansatzweise täglich spüren zu können?

Welche Glaubenssätze liegen auf dir und machen dir das Leben schwer? Schwer im wahrsten Sinne des Wortes weil sie belasten, wie Gepäck. Du glaubst doch selbst an soviele Dinge garnicht, sondern glaubst nur "nach" was andre glauben. Das sind kopierte Glauben. Aber an was glaubst Du wirklich?

Womöglich wirst Du erkennen, dass Du noch nie wirklich bewusst für dich Glauben entworfen hast. Das ist dein Leben hier und es zählt nur an was Du glaubst. Also an was glaubst Du? Beantworte dir diese Frage selbst.

Weiß, dass seitdem Du hier auf der Welt bist, dir gleich viel Macht gegeben wurde wie jedem Politiker, wie jedem Beamten, wie jedem Polizist, wie jedem Präsident, König oder Königin. Alles sind sie die gleichen Menschen wie Du, nur sie träumen etwas andres, was sie gerade sind und was sie darstellen. Keiner hat mehr Macht über dich, es sei denn Du nutzt deinen freien Willen und tust es und folgst einem Glauben der das unterstützt. Und gibst so Macht ab.

Du bist in dir und nimmst aus dir heraus, von deiner Mitte aus, deine Realität wahr. Und weil Du in dir bist, hast Du die größte Macht über dich.

Verstehe das und hol sie dir wieder. Sie ist dein Geburtsrecht, deine volle Macht über dich Selbst.